



**Kollegiale Lehrerfortbildung durch  
MultiplikatorInnen im Projekt  
„Kooperatives, offenes Lernen in  
berufsbildenden Schulen“  
*Ergebnisse einer Evaluationsstudie***

***Herbert Altrichter und Paul Maderthaner  
Johannes Kepler Universität Linz***

# ***Kollegiale Lehrerfortbildung durch MultiplikatorInnen***



- 1. Verankerung kooperativer, offener Lernformen im kaufmännischen Schulwesen**
- 2. Zielsetzungen und Design der Evaluationsstudie**
- 3. Ergebnisse**
  - **Entwicklungsstand von COOL im kaufmännischen Schulwesen**
  - **Entwicklung von COOL an den einzelnen Schulen**
  - **Effekte der Akademielehrgänge?**

# ***Was ist ‚kooperatives offenes Lernen‘?***



**Sammelbegriff für "neue" Formen des Lernens und Lehrens, die**

- **auf verschiedene reformpädagogische Ansätze Bezug nehmen.**
- **"Erziehung" zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit und Entwicklung sozialer Kompetenz in den Vordergrund stellen.**

# ***COOL im Bereich der kaufmännischen Schulen***



- **seit 1996 an der BHAK/BHAS Steyr:  
Schulversuch zum "Cooperativen Offenen  
Lernen" (COOL)**
- **Bedeutender Einfluss: Helen Parkhurst -  
Daltonplan**

# Dalton-Prinzipien

Kooperatives



Offenes



Lernen



Freiheit-Verantwortung



Kooperationsfähigkeit



Budgeting Time -

Selbstständigkeit

# ***COOL im Bereich der kaufmännischen Schulen***



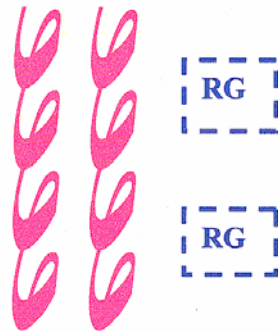
- Stimulus für andere HAKs
  - Verweise auf COOL für die neuen Lehrpläne der Handelsschulen und Handelsakademien geplant
  - 2002 Projekt „Kooperatives, offenes Lernen in berufsbildenden Schulen“
- *Unterstützungsstruktur für die Entwicklung von COOL*

# ***Unterstützungsstruktur für die Entwicklung von COOL:***



- *Impulszentrum für Cooperatives Offenes Lernen an der HAK Steyr (IZ)*  
Beratung für Lehrergruppen und Schulen,  
Fortbildung und Internetplattform
- *Lehrgang für MultiplikatorInnen – Ziele:*
  - Fortbildung für COOL
  - Qualifikation von MultiplikatorInnen für COOL
  - Vorbereitung von Multiplikationskonzepten für COOL

**Seminar 1**



**Seminar 2**



**Exkursion**



**Seminar 3**

- ▷ Didaktischer Impuls: Offenes Lernen
- ▷ U-Entwicklung durch Aktionsforschung
- ▷ eigenes Entwicklungsprojekt

 **Entwicklungsarbeit an der eigenen Schule**  
⇒ Projektarbeit

**RG: Regionalgruppe: Beratung der Entwicklungsprojekte, aktuelle Themen**

- ▷ kollegiale Fortbildung
- ▷ Impulse: Offenes Lernen, Schulentwicklung
- ▷ eigenes Entwicklungsprojekt

in Schulen mit offenem Lernen

- ▷ kollegiale Fortbildung
- ▷ Institutionalisierung von Neuerungen



ABTEILUNG FÜR  
PÄDAGOGIK UND  
PÄDAGOGISCHE  
PSYCHOLOGIE

# Zielsetzungen und Design der Evaluationsstudie (1)



## *Zwei Fragenkomplexe:*

- Wie gestalten sich *Entwicklungsverlauf und aktueller Entwicklungsstand von COOL* an österreichischen Handelsakademien und Handelsschulen?
- Wie werden *Unterstützungsmaßnahmen für COOL* an österreichischen Handelsakademien und Handelsschulen von LehrerInnen wahrgenommen und eingeschätzt?

# Zielsetzungen und Design der Evaluationsstudie (2)



## *Vorgehen:*

- *Teilstudie 1:* Fallstudien  
Multiplikationsprozesse von kooperativem offenem Lernen an drei österreichischen Schulstandorten (vgl. Schlosser 2006)
- *Teilstudie 2:*  
Online-Befragung von LehrerInnen, die COOL in kaufmännischen Schulen betreiben

# AdressatInnen – Sample



	<b>Gesamt- sample</b>	<b>Respon- dentInnen</b>	<b>Rücklauf- quote</b>
TeilnehmerInnen Akademielehrgang 1 (MultiplikatorInnen)	37	29	78,4 %
TeilnehmerInnen Akademielehrgang 2	27	21	77,8 %
Nicht-TeilnehmerInnen	100	50	50,0 %
<b>Gesamt:</b>	<b>164</b>	<b>100</b>	<b>61,0 %</b>

# ***Ergebnisse: Praxis von COOL***



„**Standardelemente**“ von COOL (90 bis 100 % der Fälle)

- schriftlich formulierte Arbeitsaufträge (Assignments)
- offene Unterrichtsmethoden
- schriftlich vereinbarte Regeln zum gemeinsamen Arbeiten

**Häufig anzutreffende Elemente** (60 bis 80 %)

- freie Arbeitsphasen
- regelmäßige Sitzungen des Klassenrates
- regelmäßige Treffen des gesamten COOL-Lehrkörpers
- Lehrerfeedback zum Sozialverhalten
- Assignments mit fächerübergreifendem Charakter
- Sitzungen der Klassenlehrer-Teams
- regelmäßige Evaluation des COOL-Projekts durch L und S

**Seltene Elemente**

- SchülerInnen-Selbstbeurteilung
- Schüler-Lehrer-Forum/COOL-Parlament

# Praxis von COOL



## *Kernfächer von COOL:*

- kommerzialistische Leitgegenstände (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen), Sprachen (Deutsch, Fremdsprachen), einzelne Realienfächer (Geografie, Biologie), „Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz“.
- seltener in Betriebswirtschaftlichen Übungen, Wirtschaftsinformatik, naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik

## Unterschiede im *Umfang der freien Arbeitsphasen:*

- zwischen 2 und 11 Wochenstunden

# Entwicklung von COOL: *Motive*



- *Interne Motive* (Förderung von sozialen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, Berufszufriedenheit der Lehrkräfte, fächerübergreifendes Arbeiten, Verbesserung der Schülerleistungen)  
*werden als wichtiger eingeschätzt als*
  - *Externe Einflüsse* (Außendarstellung, Wettbewerb mit anderen Schulen, Umgang mit „schwieriger“ Schülerklientel, Ansprüche der Wirtschaft)
- COOL als intern initiierte didaktische Innovation, nicht als Reaktion auf externe Ansprüche

# Entwicklung von COOL: *treibende Kräfte*



Personengruppe	% der RespondentInnen
Einzelne LehrerInnen bzw. LehrerInnenteams	95 %
SchulleiterIn	70 %
LandesschulinspektorIn	36 %
COOL-Impulszentrum	31 %
COOL-erfahrene LehrerInnen anderer Schulen	30 %
COOL-LandeskoordinatorIn	11 %
Pädagogisches Institut	8 %
Eltern von SchülerInnen	1 %

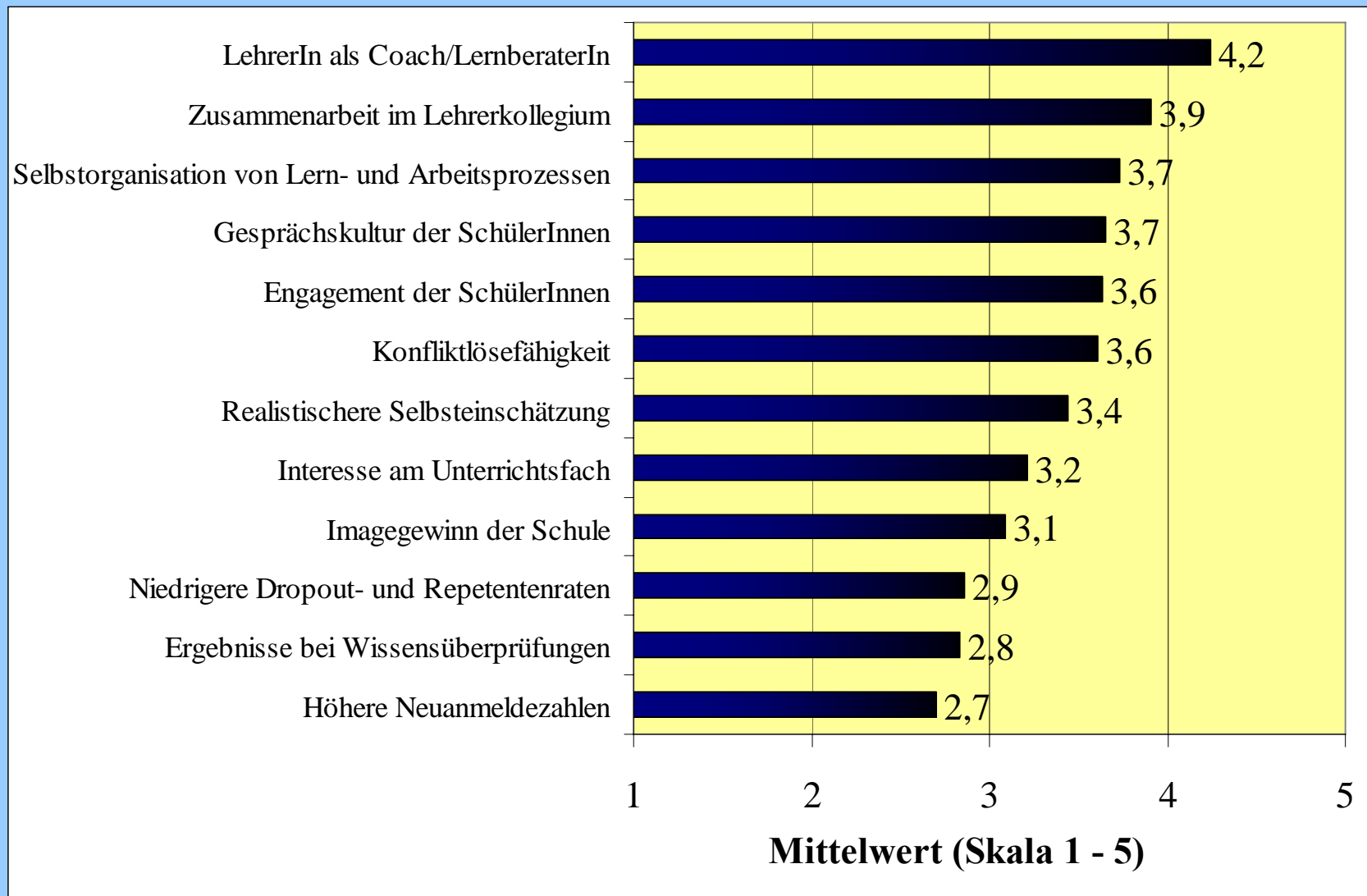
(Mehrfachnennungen waren möglich)

# Entwicklung der internen Bedingungen für COOL

	Mittelwert zum Zeitpunkt der ...		Differenz
	Einführung	Befragung	
Unterstützung durch die Schulleitung	4,02	4,07	0,05
Ausreichendes Budget für Sachressourcen	3,21	3,36	0,15
Stundenplangestaltung: AdministratorIn nimmt Rücksicht	3,11	3,37	0,26**
Stellenwert im Schulprogramm/-leitbild	3,08	3,51	0,43**
Lehrerkollegium steht hinter dem Projekt	2,95	3,32	0,37**
Unterstützung durch Eltern	2,35	2,65	0,31**

\*\* p < 0,01

# Wahrgenommene Wirkungen



# Verbreitung von COOL im kaufmännischen Schulwesen



## *3 Phasen zeichnen sich ab:*

- *Erprobung durch innovative Schulen (1996 – 2000):*  
erste Pilotprojekte (z.B. HAK/HAS Steyr)
- *Boomphase (2001 – 2004):*  
angeregt durch neue Lehrpläne, Aktivitäten des Impulszentrums Steyr und der LehrgangabsolventInnen
- *Stabilisierung/Best-Practice-Beispiele (seit 2005):*  
Rückgang der überschulischen Verbreitung?  
(Weiter-)Entwicklung von Best-Practice-Modellen an bestehenden Standorten

# Effekte der Lehrgänge?



*Selbstberichte*

*Wirkungsrichtung?*

- Sozialisations-effekt der Lehrgänge
- Akquirierung eines Teilnehmerkreises mit besonderen Merkmalen

# Motive für die Teilnahme am COOL-Projekt

	LG 1 + LG 2	Nicht-TN	Signifikanz (ANOVA)
Veränderung der Lehrerrolle	4,53	4,34	0,178
Kreativere Gestaltung des Unterrichtsalltags	4,42	4,32	0,472
Abwechslungsreicherer Schulalltag	4,36	4,27	0,481
Möglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten	4,08	4,14	0,727
Suche nach neuen Herausforderungen	4,28	3,92	0,057
Zusammenarbeit mit dem COOL-Team der Schule	4,22	3,92	0,047*
Schulinterner Erfahrungsaustausch	4,06	3,78	0,070
Erwerb von unterrichtsmethodischen Zusatzqualifikationen	4,16	3,44	0,000**
Schulübergreifende Vernetzung	3,46	2,89	0,011*

\*  $p < 0,05$ ; \*\*  $p < 0,01$

# Ziele des Lehrgangs für MultiplikatorInnen



- Fortbildung für COOL
- Qualifikation von MultiplikatorInnen für COOL
- Vorbereitung von Multiplikationskonzepten für COOL

# Selbsteinschätzung der COOL- Qualifikation



	Mittelwert	Standard- abweichung
TeilnehmerInnen LG 1	4,07	0,539
TeilnehmerInnen LG 2	3,57	0,507
Nicht-TeilnehmerInnen	3,80	0,866
Gesamt	3,83	0,733

# Bereitschaft, als MultiplikatorIn aufzutreten

	monatlich	alle 3 Monate	1 x jährlich	seltener	nie
Austausch von COOL-Unterrichtsmaterialien	31 %	33	29	3	3
Informeller Erfahrungsaustausch	26 %	46	20	4	4
Unterrichtsbesuche von Koll. anderer Schulen	15 %	30	36	12	6
Unterstützung anderer Schulen: Prozessberatung	3 %	21	36	28	12
Erfahrungsaustausch mit Schulaufsicht	4 %	17	56	17	5
Unterstützung anderer Schulen: inhaltl. Empfehlungen	4 %	24	43	20	9
Informationsaustausch m. reg. Partnern	5 %	27	52	12	4
Teilnahme an Arge-Sitzungen	1 %	21	37	17	24
Organisation externer Fortbildung	2 %	5	28	24	40
ReferentIn bei Fortbildung	5 %	10	34	16	35

# Realisierte Multiplikatorentätigkeit

	monatlich	alle 3 Monate	1 x jährlich	seltener	nie
Austausch von COOL-Unterrichtsmaterialien	5 %	29	38	13	16
Informeller Erfahrungsaustausch	10 %	39	25	16	10
Unterrichtsbesuche von Koll. anderer Schulen	0 %	17	18	9	55
Unterstützung anderer Schulen: Prozessberatung	0 %	6	18	17	58
Erfahrungsaustausch mit Schulaufsicht	0 %	13	40	13	33
Unterstützung anderer Schulen: inhaltl. Empfehlungen	1 %	8	21	20	49
Informationsaustausch m. reg. Partnern	0 %	9	24	21	46
Teilnahme an Arge-Sitzungen	0 %	7	33	7	53
Organisation externer Fortbildung	0 %	9	20	9	62
ReferentIn bei Fortbildung	1 %	8	20	9	61

# Multiplikationsbereitschaft



Statements	LG 1 + 2	Nicht-TN	Signifikanz (ANOVA)
Bedürfnis, Erfahrungen weiterzugeben	3,88	3,41	0,004
Interesse anderer Schulen	3,35	2,85	0,008
Zeitliche Ressourcen der Lehrkraft	3,02	2,73	0,088
Aufforderung durch die Schulleitung	2,83	2,36	0,075
Finanzielle Abgeltung	1,96	1,73	0,247

# Multiplikationsbereitschaft

	LG1 vs. NT	LG2 vs. NT	LG1 vs. LG2
Austausch von COOL-Unterrichtsmaterialien	LG 1 *	LG 2 **	≈
Informeller Erfahrungsaustausch	LG 1 *	LG 2 **	≈
Unterrichtsbesuche von Koll. anderer Schulen	LG 1 *	LG 2 **	≈
Unterstützung anderer Schulen: Prozessberatung	LG 1 **	LG 2 **	≈
Erfahrungsaustausch mit Schulaufsicht	≈	≈	≈
Unterstützung anderer Schulen: inhaltl. Empfehlungen	LG 1 **	LG 2 **	≈
Informationsaustausch m. reg. Partnern	≈	≈	≈
Teilnahme an Arge-Sitzungen	LG 1 *	LG 2 **	≈
Organisation externer Fortbildung	LG 1 **	LG 2 **	≈
ReferentIn bei Fortbildung	LG 1 **	LG 2 **	LG 1 *

\*  $p < 0,05$     \*\*  $p < 0,01$

# Multiplikationsaktivität

	LG1 vs. NT	LG2 vs. NT	LG1 vs. LG2
Austausch von COOL-Unterrichtsmaterialien	LG 1 **	LG 2 **	≈
Informeller Erfahrungsaustausch	LG 1 **	≈	≈
Unterrichtsbesuche von Koll. anderer Schulen	LG 1 **	≈	LG 1 **
Unterstützung anderer Schulen: Prozessberatung	LG 1 **	LG 2 *	LG 1 **
Erfahrungsaustausch mit Schulaufsicht	≈	≈	≈
Unterstützung anderer Schulen: inhaltl. Empfehlungen	LG 1 **	LG 2 *	LG 1 **
Informationsaustausch m. reg. Partnern	≈	≈	≈
Teilnahme an Arge-Sitzungen	LG 1 *	≈	≈
Organisation externer Fortbildung	LG 1 **	LG 2 *	LG 1 **
ReferentIn bei Fortbildung	LG 1 **	LG 2 *	LG 1 **

\* p < 0,05    \*\* p < 0,01

# Wirkung durch Erhöhung der Zugänglichkeit von Unterstützungsangeboten

- mehr Bewusstsein über externe Hilfestellungen (Fortbildung, Leistungen des IZ Steyr, Kooperation mit anderen Schulen)
- beurteilen externe Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für COOL positiver
- stärkere Nutzung externer Hilfen
- höhere Wertschätzung überschulischen Erfahrungsaustausches

# Effekte der Lehrgänge?



- Bereitschaft zur Tätigkeit als MultiplikatorIn
- tatsächliche Häufigkeit solcher Tätigkeit
- bessere Zugänglichkeit der Leistungen des Impulszentrums Steyr
- kollegialer Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen
- externe Rahmenbedingungen für die Entwicklung von COOL günstiger eingeschätzt
- schätzen Veränderungen ihrer Lehrertätigkeit insgesamt als größer ein

# Projektmesse

